

KOMMUNAL WAHL PROGRAMM

SPD Bergisch Gladbach
2025 – 2030

Sonntag
14.09.2025
Kommunalwahl



**ZUKUNFT
WIRD
HIER & JETZT
GEMACHT.**

spd-gl.de

#SOZIALEPOLIKFÜRDICH

SPD Soziale
Politik für
Dich.

I. Bergisch Gladbach – Eine lebenswerte Stadt für alle

Bergisch Gladbach, größte Stadt im Rheinisch-Bergischen Kreis mit rund 110 Tausend Einwohnern, liegt in direkter Nachbarschaft zur Metropole Köln. Unsere Stadt verbindet städtisches Leben mit ländlichen Räumen – das macht ihre hohe Lebensqualität und Attraktivität aus. Diese Qualitäten zu erhalten, zu sichern und weiterzuentwickeln ist eine stetige Herausforderung und zugleich eine große Chance. Die SPD will diesen Weg gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere in vielen aktiven Stadtteilinitiativen, weitergehen. In der laufenden Ratsperiode haben wir gemeinsam mit BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und weiteren Partnern wichtige Veränderungen initiiert und viel erreicht. Diesen Kurs gilt es fortzusetzen und entschlossen weiter zu verfolgen. Eine engagierte und kompetente Verwaltung mit einer starken Führungsspitze hat uns dabei unterstützt.

II. Marcel Kreutz: Unser Bürgermeister für Bergisch Gladbach

Wir wollen daher, dass Marcel Kreutz als Nachfolger von Frank Stein Bürgermeister von Bergisch Gladbach wird. Er kennt die Eigenarten und Herausforderungen unserer Stadt besser als jeder andere und ist als einer von uns hier tief verwurzelt. Er ist als Finanzreferent bei einem kommunalen Spitzenverband und als ehemaliger Anwalt beruflich höchst kompetent und mit der Kommunalpolitik sehr vertraut. Wir unterstützen daher in vollem Umfang seine Wahlziele als Bürgermeister.

III. Bergisch Gladbach. Eine lebenswerte, sichere und vielfältige Stadt

Als Sozialdemokraten empfinden wir es als unsere besondere Verantwortung, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Wir haben im Zusammenwirken mit BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sowie Bürgermeister Frank Stein unseren Beitrag dazu geleistet. Auch zukünftig werden wir uns entschlossen dafür einsetzen, unsere Stadt lebenswert, sicher, vielfältig und zukunftsfähig zu gestalten. Unsere Stadt lebt von dem Engagement ihrer Menschen mit unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen sowie Lebensvorstellungen. Für uns ist klar: Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe aller sind und bleiben zentrale Pfeiler unserer Stadtgesellschaft.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich unser Wahlprogramm auf zentrale Handlungsfelder, ohne andere, nicht genannte Themenbereiche aus dem Blick zu verlieren.

1. Stadtentwicklung

Leben und Wohnen – Arbeiten – Mobilität – Klima – Wirtschaft

Wir setzen uns ein, für eine behutsame und sozialverträgliche Stadtentwicklung, die die Stärken Bergisch Gladbachs erhält und ausbaut. Wir wollen lebendige und lebenswerte Quartiere, die den sozialen Austausch und die Begegnung fördern. Bergisch Gladbach soll Wohn- und Arbeitsort sowie grüne Heimatstadt für alle sein.

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Der freie Wohnungsmarkt war nicht in der Lage, ein ausreichendes Angebot zu schaffen. Wir fordern, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Vorkaufsrecht konsequent nutzt. Bei der Vergabe entsprechender Grundstücke sollen öffentliche und genossenschaftliche Bauträger bevorzugt berücksichtigt werden. Wir setzen uns für alternative Wohnformen ein, etwa Mehrgenerationenhäuser (wie in Refrath), Bau von kleineren Wohnungen für Auszubildende, Studierende und andere Gruppen. Bei neuen Bebauungsplänen im Rahmen einer aktiven Stadtentwicklung werden wir weiterhin dafür eintreten, dass der Anteil an gefördertem Wohnraum mindestens 30 % beträgt.

Wohnraumschutzsatzung weiterentwickeln!

Leerstand ist längst auch in unserer Stadt zu einem ernstzunehmenden Problem geworden. Wir setzen uns für ein konsequentes und wirksames Leerstandsmanagement ein. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Wohnraumschutzsatzung, konkrete Maßnahmen gegen spekulativen Leerstand sowie die Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen.

Mobilität ist entscheidend für die Lebensqualität. Täglich pendeln über 30.000 Menschen nach Köln, rund 20.000 in entgegengesetzter Richtung in das Stadtgebiet. Wir unterstützen deshalb die Planungen der Bahn, die S11 mit einem zweiten Gleis auszustatten. Damit können Züge häufiger fahren und pünktlicher ankommen. Das ist ein echter Gewinn für alle Pendlerinnen und Pendler. Wir setzen uns, insbesondere in der Ausbauphase, dafür ein, eine direkte Busverbindung nach Thielenbruch zu schaffen. Langfristig wollen wir auch, dass jede Straßenbahn der Linie S1 nach Bensberg fährt, um Pendlerinnen und Pendlern eine durchgehende Anbindung zu ermöglichen.

Eine starke Wirtschaft vor Ort mit guten Arbeitsplätzen ist die Basis einer funktionierenden Stadt. Dabei gilt unser Blick dem Handwerk, dem Handel und den Dienstleistungen. Wir wollen bestehende Betriebe und Gewerbe halten und durch

attraktive Rahmenbedingungen Neuansiedlungen fördern. Dazu gehört die Sicherung von frei werdenden Flächen, der Ausbau des Glasfasernetzes und die Schaffung einer verlässlichen digitalen Infrastruktur.

Berufliche Bildung durch modernen Bildungscampus stärken!

Die berufliche Bildung ist ein zentraler Pfeiler unserer Wirtschaft in Bergisch Gladbach. Sie verbindet junge Menschen mit Perspektiven, Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften und stärkt nachhaltig das Handwerk und die duale Ausbildung. Unser Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für berufliche Ausbildung deutlich zu verbessern und ihren Stellenwert in unserer Stadtgesellschaft zu erhöhen. Die Entwicklung eines modernen Bildungscampus auf dem Zanders-Areal ist hierfür ein Schlüsselprojekt. Durch die Verlagerung des Berufskollegs an diesen neuen Standort entsteht nicht nur mehr Raum für zeitgemäßen Unterricht. Dieser neue Bildungsort wird die Sichtbarkeit beruflicher Bildungswege erhöhen und geeignet sein, Kooperationen zu fördern. Wir setzen uns außerdem für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende ein- direkt in der Nähe des neuen Campus.

Klimaschutz bleibt unser Ziel. Mit dem Ratsbeschluss zum **integrierten Klimakonzept** Ende 2023 bekennt sich die Stadt zum Ziel der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2045. Die SPD hält uneingeschränkt an diesem Ziel und den beschlossenen Maßnahmen fest und unterstützt auf der kommunalen Ebene alle Maßnahmen, die diesem Ziel dienen. Wir unterstützen daher die Fortschreibung der **kommunalen Wärmeplanung** als eine Strategie zur Gestaltung zukunftsfähiger Wärmeversorgung und setzen auf eine umfassende Energieberatung für die Bürgerinnen und Bürger – als Grundlage für den Umstieg auf erneuerbare Energien. Wir wollen, dass in der nächsten Ratsperiode die Ressourcen und Mittel zur Verfügung stehen, die nötig sind, um Klimafolgenanpassungen in Bergisch Gladbach umzusetzen. Dazu gehören präventive Maßnahmen gegen Starkregen sowie die Umsetzung des Hitzeaktionsplans.

2. Verkehr und Mobilität

Gut, sicher und nachhaltig unterwegs

Alle sollen sicher, bequem und umweltfreundlich ans Ziel kommen – zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem ÖPNV oder dem Auto. Dieses erfordert eine intelligente Vernetzung aller Verkehrsmittel, aber auch eine verlässliche Sanierung der Infrastruktur. Mit dem **Straßenausbauprogramm** haben wir den Einstieg in die Sanierung und Erneuerung der Straßennetze gelegt. Um hier noch schneller und besser zu werden, wollen wir der neu gegründeten Infrastrukturgesellschaft und der Verwaltung die dafür notwendigen

finanziellen und personellen Mittel zur Verfügung stellen. Hierzu gehört auch der konsequente Ausbau der **Ladesäuleninfrastruktur**. Wir wollen durchgehende und verbesserte Radwegenetze, insbesondere sichere Wege für unsere Schülerinnen und Schüler: bessere Ampelschaltungen, eindeutige Markierungen und sichere Übergänge, wie z. B. Zebrastreifen. Wir unterstützen den **Ausbau der Radpendlerrouen nach Köln** sowie die Umsetzung des städtischen Radwegenetzes mit klaren, durchgängigen Verbindungen auf der Grundlage des 2024 mit breiter Mehrheit beschlossenen **Radwegverkehrsplans**.

3. Die Entwicklung des Zanders- Geländes

Chance und Herausforderung

Das Zandersgelände liegt mit rund 36 ha Fläche im Herzen unserer Stadt. Die Entwicklung des Zandersgeländes bietet die einzigartige Chance, für Bergisch Gladbach eine lebendige Mitte zu schaffen, von der alle Menschen in unserer Stadt profitieren. Die städtebauliche Entwicklungsplanung hat bereits begonnen. Das Quartier soll mit einem Mix aus Wohnen, Arbeiten, Kultur und Grün genutzt werden. Alle Gebäude, die einer neuen Nutzung zugeführt werden können, sollen erhalten bleiben, ebenso alle, die unter Denkmalschutz stehen. 50 % der Fläche sollen als Freifläche und 50 % als potenzielle Baufläche gestaltet werden. Um Baumöglichkeiten zu schaffen, müssen zunächst gemäß den getroffenen Richtungsentscheidungen 25 km Leitungen für Wärme, Strom, Glasfaser, Trinkwasser sowie Abwasser gelegt werden. Auf dem Zandersgelände sollen Wohnungen für 2900 Personen und 2900 Arbeitsplätze entstehen. Soweit möglich, sollen die Planungs- und Bauprozesse, parallel umgesetzt werden, um Zeit zu gewinnen.

Die SPD begleitet den Prozess von Anfang an aktiv. Sie wird sich besonders dafür einsetzen, dass bis 2030 folgende Maßnahmen begonnen bzw. umgesetzt werden:

- Die Schaffung eines **soziokulturellen Zentrums** in der ehemaligen Alten Zentralwerkstatt
- Der **Umzug der Stadtbibliothek** in die ehemalige Kantine auf Zanders und insbesondere
- Die **Ansiedlung des Berufskollegs** und der Berufsschulen im Exzellenzcluster Bildung (Bildungsquartier)
- ein **Atelierhaus** für eine Interimsnutzung für Kreative

Die SPD setzt sich dafür ein, dass die Vergabe von Grundstücken auf dem Wege der Erbpacht erfolgt, wo dieses sinnvoll erscheint, so dass Grund und Boden im städtischen Eigentum bleibt. Ausnahmen sollen dann möglich sein, wenn Grund und Boden an andere öffentliche Stellen, wie den Rheinisch Bergischen Kreis, an eine Wohnungsbaugesellschaft im öffentlichen Eigentum etc. vergeben werden soll. Nur öffentliches Eigentum sichert die Teilhabe aller und die soziale Stabilität.

4. Bildung & Betreuung, Soziales, Jugend, Senioren, Sport und Kultur

4.1 Schule, Kita, offener Ganzttag

Wir wollen bestmögliche Bildungs- und Entwicklungschancen für alle. Um eine gute Ausbildung unserer Kinder von der Kita über die Grund- und weiterführenden Schulen zu gewährleisten, bedarf es funktionierender und den pädagogischen Erfordernissen entsprechender Gebäude als Voraussetzung. Aufgrund schlechter Infrastruktur besteht in Bergisch Gladbach massiver Nachholbedarf bei den Grundschulen, aber auch bei weiterführenden Schulen, wie der Integrierten Gesamtschule Paffrath und anderer Schulen. Es fehlt außerdem an Kitaplätzen sowie an einem ausreichenden Angebot an offenen Ganztagsgrundschulen.

Die SPD hat sich schon in der bisherigen Ratsperiode für die Gründung einer Schulbaugesellschaft eingesetzt, die unter Nutzung von Baumodulen in deutlich verkürzter Bauzeit Sofortschulen in Refrath und Hebborn fertiggestellt hat. Sie ist flexibler und kann schneller Maßnahmen umsetzen. Wir wollen dieses Erfolgsmodell auch beim Neubau von Kitas und sonstigen schulischen Erweiterungsbauten nutzen und sie zu diesem Zweck personell verstärken.

Bergisch Gladbachs Haushalt muss ein **Schul- und Bildungshaushalt** sein. Daher wollen wir der Stadtverwaltung und der Schulbaugesellschaft die finanziellen und personellen Mittel bereitstellen, die notwendig sind, damit die vom Rat beschlossene Prioritätenliste schnellst möglich abgearbeitet werden kann. Bildung ist unsere Zukunft. Jeder Euro, der hier investiert wird, ist bestens angelegt.

Diesen Weg werden wir fortsetzen und mit einem deutlichen finanziellen Aufwand in den Bau von Schulen und Kitas investieren. Der weitere Kita-Ausbau ist notwendig, um für die Eltern verlässlich verfügbare Angebote vorhalten zu können. Die Verlässlichkeit erfordert aber auch ausreichend verfügbare Erzieherinnen und Erzieher sowie Alltagshelfer.

Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Träger in ihren Forderungen nach besserer finanzieller Ausstattung und der Gewinnung von Fachkräften unterstützt.

Auch frühkindliche Bildung muss aus unserer Sicht langfristig kostenfrei sein. Nachdem wir in der letzten Ratsperiode bereits kleine und mittlere Einkommen von der Beitragspflicht befreit haben, ist es unser Ziel im nächsten Rat weitere Schritte zu gehen. Konkret wollen wir prüfen, ob **Familien mit einem Einkommen bis zu 60.000 €** vollständig von den Gebühren befreit werden können.

4.2 Soziales Angebot, Integrationsratsarbeit und Ehrenamt stärken!

Bergisch Gladbach weist dank der guten Zusammenarbeit zwischen freien sozialen Trägern und der Stadt ein gutes soziales Angebot auf. Die SPD will dieses soziale Netz pflegen und stärken, mit dem besonderen Focus auf Inklusion, Integration und generationenübergreifende Angebote. So wollen wir insbesondere den Integrationsrat in seiner Arbeit unterstützen. Antirassismusprogramme und interkulturelle Begegnungsformate wollen wir fördern. Seit mehr als 160 Jahren ist die soziale Gerechtigkeit das Leitprinzip der SPD

Bergisch Gladbach lebt von seinem starken Ehrenamt. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die das Ehrenamt in seinen Strukturen erhält und stärkt.

4.3 Senioren und Jugend

In den Stadtteilzentren sollen neben den vorhandenen Seniorenbegegnungsstätten, die dem Kontakt, Bildungs- und Freizeitangeboten dienen und der Isolierung entgegenwirken, weitere Möglichkeiten des Zusammentreffens, wie z. B. ein Stadtteilhaus oder Vergleichbares entstehen. Der Austausch zwischen der überwiegend älteren Bevölkerung und den jüngeren Menschen soll besonders gefördert werden. Sozialcafés, die von örtlichen Trägern betrieben werden, können diesen Ansatz unterstützen. Kürzungen bei der Anzahl der Seniorenbegegnungsstätten lehnen wir weiterhin ab. Einsamkeit ist auch in unsere Stadt eine Realität. Sie betrifft Menschen aller Altersgruppen und stellt eine oft unterschätzte gesellschaftliche Herausforderung dar. Wir setzen uns für die Entwicklung einer kommunalen Strategie gegen die Einsamkeit ein.: quartiersnah, vernetzt und präventiv. Ziel ist es, soziale Begegnungen zu fördern, bestehende Angebote besser sichtbar zu machen und neue Zugänge zu schaffen, damit niemand alleine bleibt.

4.4 Sport und Freizeitgestaltung

Für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, aber auch für die Gesundheit und die Freizeitgestaltung aller Altersgruppen ist die sportliche Betätigung von grundlegender Bedeutung. Die SPD setzt sich daher weiterhin für den Erhalt und den Ausbau der Sportinfrastruktur für die Vereine sowie von Anlagen für die Nutzung durch jedermann, wie den Skaterpark ein. Die SPD ist erfreut, dass noch in diesem Jahr in Refrath, das Schwimmbad Mohnweg fertiggestellt wird. Hierfür hat sie sich erfolgreich eingesetzt. Dieses ist in NRW fast einzigartig und ermöglicht den Schwimmvereinen als auch der Verbundschule Mitte und zahlreichen anderen Schulen ein lange nicht vorhandenes Schwimmangebot anzubieten. Für die Finanzierung von Übungsleiterlehrgängen sowie den Erwerb von Trainerscheinen für die Sportvereine schaffen wir einen Fördertopf in Höhe von 30.000 €. Ebenso wollen wir niedrighschwellige Angebote im Stadtgebiet, wie Basketballkörbe, kleine Fußballtore und andere frei zugängliche Freizeitmöglichkeiten fördern.

4.5 Kultur

Bergisch Gladbach verfügt über eine vielfältige und lebendige Kulturlandschaft (Theater, Museen, Musikschule, Freie Kultur). Unser Ziel ist, diese Vielfalt und Qualität zu bewahren und für die Bürgerinnen und Bürger noch sichtbarer zu machen. Die von Frank Stein eingeführte **institutionelle Kulturförderung** wollen wir beibehalten.

V. Bergisch Gladbach

Eine lebendige, sichere und moderne Stadt

In den Ortszentren schlägt das Herz unserer Stadt: Hier kommen die Menschen zusammen, um sich zu treffen, einzukaufen, Kirmessen und Stadtteilsten zu feiern. Dort erleben wir die Lebendigkeit der Stadt. Hier wollen wir gezielt Konzepte für attraktive Zentren und gegen Ladenleerstände auf den Weg bringen. Hierzu können auch attraktive Einkaufsstraßen, wie die Schloßstraße in Bensberg beitragen.

Bürgernähe ist uns wichtig. Eine bürgernahe Verwaltung muss für alle präsent und erreichbar sein. Funktionsfähige Stadtteilbüros sind dafür derzeit noch unentbehrlich. Daneben ist es notwendig, den **digitalen Bürgerservice** auszubauen. Digitale Verwaltungsangebote sollen die Erledigung vereinfachen. Wir setzen auf barrierefreie, inklusive Lösungen, die niemanden ausschließen – egal ob jung oder alt, mit oder ohne Einschränkungen.

Sicherheit und Sauberkeit einer Stadt sind für das Lebensgefühl der Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung. Die SPD setzt sich dafür ein, mit städtebaulichen und personellen Maßnahmen die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl zu stärken. Hierzu gehören Maßnahmen wie **Beleuchtungs- und Farbkonzepte gegen Angsträume, eine verstärkte Stadtreinigung und mehr Präsenz und Zusammenarbeit von Ordnungsdienst, Polizei und Streetworkerinnen und Streetworker**. Wir appellieren aber auch an die Verantwortung von uns allen. Mit gemeinsamen Sauberkeitsinitiativen und gezielten öffentlichen Angeboten, wie der digitalen Meldestelle für Müll (tellME App), werben wir um die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und stärken den Gemeinsinn.

Wir sind stolz auf unsere Feuerwehr. Die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräfte leisten einen unschätzbaren und wertvollen Beitrag für unsere Sicherheit und unser Gemeinwesen. Sie verdienen die volle Unterstützung der Stadtpolitik, insbesondere bei den Entscheidungen im Stadtrat, die notwendig sind, damit die Frauen und Männer der Feuerwehr unter besten Bedingungen ihren Dienst leisten können.

VI: Kommunaler Haushalt

Moderne Schulen und verfügbare Kita-Plätze, saubere und gut ausgebaute Straßen- hier spüren die Menschen vor Ort, ob der Staat funktioniert. Über viele Jahrzehnte wurde die Instandhaltung unserer städtischen Infrastruktur vernachlässigt. Wir haben in der letzten Ratsperiode eine erhebliche Menge Geld und Ressourcen für die Sanierung der teilweise völlig maroden Infrastruktur in unserer Stadt eingesetzt. **Die Sanierung von Schulen und Verkehrswegen hat für uns auch in Zukunft Priorität.**

Die kommunalen Haushalte in NRW sind strukturell unterfinanziert. Deshalb fordern wir den Anteil der Gemeinden am Landesanteil der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer und der Umsatzsteuer bedarfsgerecht zu erhöhen. Und wir verlangen Konnexität: wenn das Land den Kommunen neue Aufgaben überträgt, muss es auch für die damit verbundenen finanziellen Belastungen aufkommen. Trotz erheblicher zusätzlicher Aufwendungen durch die Krisen der letzten Jahre (Coronapandemie, hohe Flüchtlingszahlen, Ukrainekrieg) konnten wir ausgeglichene Jahresabschlüsse erzielen. **Wir gehen mit den finanziellen Mitteln und Möglichkeiten unserer Stadt verantwortlich um.** Unter anderem haben wir uns deshalb ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept auferlegt, in dem wir wirksame Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen haben. **Wir werden allerdings nicht an der falschen Stelle sparen:** die finanzielle Absicherung sozialer Einrichtungen, der Erhalt der sozialräumlichen

Netzwerksarbeit und die Förderung des Breitensports sind für uns Sozialdemokraten unabdingbar.

VII. Unser Anspruch

Die SPD steht für eine aktive Kommunalpolitik, die die notwendigen Maßnahmen im Bereich der Bildung, des Wohnens, des Arbeitens, des Sozialen aufgreift. Wir setzen uns für die Anliegen und Interessen aller Menschen in Bergisch Gladbach ein und gestalten unsere Stadt aktiv und zukunftsorientiert.

V.i.S.P.: Volker Schiek
c/o SPD Bergisch Gladbach
Mülheimer Str.210
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/932952
info@spd-gl.de